

# März : Frühlingsmonat 1930 : 31 Tage

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Frau in der Schweiz: illustriertes Jahrbuch für Frauen-Bestrebungen**

Band (Jahr): - **(1930)**

Heft [1-2]

PDF erstellt am: **26.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# März

Frühlingsmonat 1930

31 Tage

Wenn das Wetter kalt bleibt, dehnt sich die stille Zeit auch auf den Monat März aus.

Wir wollen nicht warten, bis die Sonne und Hitze uns nötigen, unsere Frühjahrs-Einkäufe zu überstürzen, deshalb bestellen wir unsere Kleider in der ersten Hälfte des Monats März.

1 Samstag	Albinus
2 Sonntag	Oskar
3 Montag	Fanny
4 Dienstag	Fastnacht
5 Mittwoch	Aschermittw.
6 Donnerstag	Fridolin
7 Freitag	Felicitas
8 Samstag	Berenice
9 Sonntag	40 Ritter
10 Montag	Küngold
11 Dienstag	Kasimir
12 Mittwoch	Gregor
13 Donnerstag	Ernst Liebr.
14 Freitag	Zacharias
15 Samstag	Longinus
16 Sonntag	Violanta
17 Montag	Gertrud
18 Dienstag	Alexander
19 Mittwoch	Joseph
20 Donnerstag	Emanuel
21 Freitag	Benedikt
22 Samstag	Niklaus v. d. Flüe
23 Sonntag	Fidelis
24 Montag	Pigmenius
25 Dienstag	Mariä Verkünd.
26 Mittwoch	Cäsar
27 Donnerstag	Emma
28 Freitag	Priscus
29 Samstag	Eustachius
30 Sonntag	Guido
31 Montag	Balbinus

## Notizen der Frau

### Französische Warenhalle

Größtes Spezialgeschäft Zürichs

Seidengasse 13, ZÜRICH

Gegründet 1870

M. Lang

Bettwäsche, Frottierwaren, Frottierstoffe, Tischwäsche, Badetücher, Tischtücher u. Servietten, Vorhangstoffe, Hemdenpopeline, Waschlappen, Waschhandschuhe, Rohe- u. weiße Baumwollstoffe, Bazin, Leinenstoffe, Damaste, Handtuchstoffe, Wolldecken, Bettvorlagen, Glättedecken, enorme Auswahl in Damenstoffen  
Neu eingeführt: Seidenstoffe in allen Qualitäten. Verlangen Sie Muster!



### Weißer Teerosenstrauch.

In stiller, dämmeriger Zimmerecke leuchtet der weiße Strauß edler Rosen auf. —

### Als Mutter:

Warum ich das Frauenstimmrecht als Mutter wünsche?

Die Antwort scheint mir einfach zu sein. Da ich eine Mutter bin, die im Leben der Menschen die Zusammenhänge zwischen Familie und öffentlichem Leben erkannt hat, so halte ich es für meine Pflicht, auch den Fragen und Zuständen dieses öffentlichen Lebens vollste Aufmerksamkeit zu schenken. Und dabei ist die Erkenntnis gereift, daß es keiner Mutter gleichgültig sein sollte, ob sie auch einen direkten Einfluß auf diese Fragen auszuüben in der Lage ist, oder nicht. Die Schule, die Kirche, die Alkoholfrage, die Seuchenbekämpfung, Krieg oder Frieden — sie alle sind Gebiete, die jede Mutter etwas angehen, die hineingreifen, oft schmerzlich hineingreifen in den Kreis der Familie. Und — soll unsere Mütterlichkeit nur den Allernächsten gehören?

El. Studer-v. Goumoëns.

Ruhe macht Erschöpfung unmöglich. Wir gewinnen Kraft durch Ruhe!

Ruhe tut alle Dinge mit vollendeter und liebender Sorgfalt.

Ruhe nimmt den Sinn für die eilende Zeit und hilft uns, richtig zu leben.

### Dämmerempfindung.

Was treibt mich hier von hinnen?  
 Was lockt mich dort geheimnisvoll?  
 Was ist's das ich gewinnen,  
 Und was, womit ich's kaufen soll?  
 Trat unsichtbar mein Erbe,  
 Ein Geist, ein luft'ger,  
 schon heran,  
 Und drängt mich, daß ich sterbe,  
 Weil er nicht eher leben kann?  
 Und winkt mir aus der Ferne  
 Die Traube schon, die mir gereift  
 Auf einem andern Sterne.  
 Und will, daß meine Hand sie streift?

Hebbel.

### Chronik.

1. März 1848: Neuenburg erklärt sich als Republik.
2. " 1476: Schlacht bei Grandson, Sieg der Schweizer über die Burgunder.
4. " 1435: Erdbeben in Zug, zwei Straßen versinken in den See.
7. " 1656: Frieden zu Baden zwischen den katholischen und reformierten Orten.
14. " 1853: Maler Ferd. Hodler in Bern geboren.
21. " 1487: Nikolaus von der Flüe gestorben,
26. " 1516: Naturforscher Konrad Geßner zu Zürich geboren.
28. " 1642: Brand von Schwyz.
31. " 1845: Zweiter Freischarenzug.

### Der Garten.

Vorbei des Winters Härte! Bei gutem Wetter, wenn der Boden etwas abgetrocknet ist, sät man ins Freie: Erbsen, Frühkarotten, Schwarzwurzeln, Zwiebeln, Schnitt- und Kopfsalat, Petersilie, Spinat, Mangold, Gartenkresse, Monatsrettiche und Puffbohnen. Auch diverse Küchenkräuter, wie Majoran, Bohnenkraut, Dill, Fenchel, Kerbel können jetzt gesät werden. Ferner pflanzt man den Meerrettich und bereitet für die Spargelkultur das Land vor. Die Obstbäume müssen jetzt raschest fertig geschnitten werden. Gegen den Schorf spritzt man schon jetzt mit Bordobröhe.